







Von Gottes Gnaden Friederich, Herzog zu Sachsen, Sächlich, Cleve und Berg auch Engern und Westphalen, r. r.

Sester, Würdige, und Hochgelahrte, Liebe, Andächtige, und Getreue. Nachdem Wir nach den Vorgang anderer Landes-Herren zur Aufnahme Unserer gesamten Univerſitat zu Jena, reſolviret haben, daß alle und jede hieſige Landes-Kinder bey Verluſt ihrer künſtlichen Beförderung auch ſonſtiger Beneficiorum, wenigſtens zwey Jahr lang, diejenige aber, ſo Stipendia genießen, überdieſes bey Verluſt derſelben, auf ſo viel Jahre, als die Perceptions-Zeit währet, auf der Univerſitat Jena ſich aufzuhalten verbunden ſeyn ſollen; Als begehren Wir hiermit gnädigſt, Ihr wollet verfügen, und dahin ſehen, daß ſolchem beſhörig nachgelebet, auch der hierunter intendirte Endzweck künſtlichin nicht wieder auſſer Acht gelassen werde. An dem geſchicht Unſere Meinung, und Wir ſind Euch mit Gnaden gewogen. Datum Friedenſtein den 13. Nov. 1750.

Friederich, S. J. S.



53

Vol 1367 B

4°

KD 18

ULB Halle 3
006 209 505





♁

Gnaden Friederich, Herzog
von Jülich, Cleve und Berg auch
von Westphalen, etc. etc.

und Hochgelahrte, Liebe, Andächtige,
Nachdem Wir nach den Vorgang an-
deren zur Aufnahme Unserer gesamten
Jena, resolviret haben, daß alle und
jeder bey Verlust ihrer künftigen Be-
neficiorum, wenigstens zwey Jahr
Stipendia genießen, überdieses bey Ver-
lust viel Jahre, als die Perceptions-Zeit
erfüllet Jena sich aufzuhalten verbunden
sind Wir hiermit gnädigst, Ihr wollet
sehen, daß solchem behörig nachgelebet,
indem die Endzweck künftighin nicht wie-
derholte. An dem geschicht Unsere Mei-
nung Euch mit Gnaden gewogen. Datum
den 10. Nov. 1750.

J. G.

